

# VOM BOLLWERK ZUM KUNSTWERK

von Katharina Marchal (Text) und René Riller (Fotos)

Die Festung Franzensfeste ist Bestandteil der jungen Geschichte des Alpenlands Südtirol. Mit der Umgestaltung und Öffnung kann die Öffentlichkeit nicht nur das monumentale Kulturdenkmal, sondern auch einen Teil seiner Vergangenheit entdecken. Der Meraner Architekt Markus Scherer verstand es, durch minimale, aber gezielte Eingriffe innerhalb der sensiblen Sanierung Alt und Neu harmonisch miteinander zu verbinden.

**A**n der engsten Stelle des Eisacktals liegt die sich auf 20 ha Grundfläche ausbreitende Festung Franzensfeste. Sie gilt als eine der grössten bestehenden Bollwerke des Alpenraums und versinnbildlicht durch ihre Monumentalität den Widerstand der Habsburger gegen die Umwälzungen während der Französischen Revolution. „Begonnen unter Franz I. im Jahr 1833 – vollendet durch Ferdinand I. im Jahr 1838“, so lautet die lateinische Inschrift über dem Tor der Festung.

Da sich die militärischen Bedrohungsszenarien in den folgenden Jahrzehnten nicht bewahrheiteten, verlor die Ver-

tung. Nach dem Dreibund Österreich, Deutschland, Italien wurde die Festung zum Lager degradiert: Zuerst diente sie als Pulverdepot dem österreichischen, danach dem italienischen Heer. Während des Zweiten Weltkriegs missbrauchten die Deutschen sie für kurze Zeit als Versteck für Nazigold. Mit der Übernahme durch das Land Südtirol eröffneten sich ganz neue Möglichkeiten zur Erhaltung des Kulturdenkmals. Anlässlich der internationalen Ausstellung für moderne Kunst „Manifesta 7“ und der Landesausstellung 2009 beschloss die autonome Provinz Bozen in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Franzensfeste die Umnutzung der

om neu gestalteten  
erbindungsturm  
schweift der Blick in  
en Innenhof das weit-  
aufigen Festungsareal  
mit Kapelle.

n – Klaus Plattner, Bozen



SÜDTIROL  
ARCHITEKTUR ZWISCHEN INNOVATION UND TRADITION  
FRANZENSFESTE – VOM BOLLWERK ZUM KUNSTWERK  
HOTEL-SPORTIVO VALMARTELLO – VERFALL IM PARADIES  
DAS NEUE BOZEN – EIN MASTERPLAN FÜR DIE METROPOLE

#2 2013  
[www.modulor.ch](http://www.modulor.ch)

MODULØR

Architektur/Immobilien/Recht